

Neuzugänge werden heute vorgestellt

SV Viernheim 1906
Viernheim (hajö) – Seit zwei Wochen befinden sich die Fußballer des TSV nach der Sommerpause wieder im Training. Nach der Verbandsligamannschaft hat inzwischen auch die Reserve ihre ersten Trainingseinheiten absolviert.

Wenn es heute Nachmittag um 16 Uhr im Stadion an der Lorsche Straße zum dritten Test gegen den Südwestoberligisten Wormatia Worms kommt, nutzen die „Blauen“ diese Partie zugleich zur offiziellen Saisoneroöffnung mit der Vorstellung der neuen Spielerkader.

Nach der torreichen Begegnung beim 6:2-Sieg in Worms-Leiselheim blieben am Sonntag im Spiel gegen die gänzlich neu aufgebaute Landesligamannschaft des SV Waldhof die Tore aus. Zu dem frühen Zeitpunkt der Saisonvorbereitung stehen aber die Ergebnisse nicht im Vordergrund. Es geht vielmehr um das Einspielen und Sich-Finden der neu formierten Mannschaft sowie das Ausprobieren von taktischen Varianten.

Im Vergleich zu den beiden Landesligisten von beiden Seiten des Rheins, mit denen es die „Blauen“ in den bisherigen Spielen zu tun hatten, stellt die Wormser Wormatia sicher einen Gegner anderen Kalibers dar. Zumal man im Fußballsüdwesten mit der Saisonvorbereitung schon viel weiter ist, denn in der dortigen Oberliga stehen bereits am 4. August die ersten Punktspiele an.

Trainerwechsel bei Wormatia Worms

Die Wormatia aus der Nibelungenstadt, in der TSV-Coach Neidig zu Hause ist, gehört zu den Traditionsvereinen des Fußball-südwestens. Die glorreichen Zeiten liegen allerdings schon lange zurück. Die großen Erfolge wurden schon in der Vorkriegszeit und zu Oberligazeiten in den 50er-Jahren gefeiert. Vor Beginn der Bundesliga 1963 gehörte die Wormatia neben dem 1. FC Saarbrücken, FK Pirmasens und Borussia Neunkirchen zu den Hauptkonkurrenten des Dauer-

meisters 1. FC Kaiserslautern. Zwischen 1974 und 1982 spielte die Wormatia in der Zweiten Bundesliga.

Danach kam der kontinuierliche Abstieg bis in die Verbandsliga. Seit 1998 spielte die Wormatia wieder in der Oberliga Südwest und belegte dort zuletzt zweimal hintereinander den dritten Platz. Vor der neuen Runde gab es einen Trainerwechsel. Für den bisherigen Coach Dirk Anders, der nunmehr die TSG Weinheim unter seinen Fittichen hat, kam mit

Max Reichenberger ein alter Fuchs der Rhein-Main-Trainer-szene.

Bei den personellen Wechslen bedienten sich die Wormser vor allem bei unterklassigen Vereinen aus dem rheinhessischen Umland. Nicht mehr das Wormatia-trikot tragen unter anderem der nach Sandhausen gewechselte Dehoust, Bozanovic (jetzt VfR Mannheim) sowie Thorsten Müller, der künftig in Regensburg spielt. Am vergangenen Mittwoch trug die Wormatia ein weiteres

Testspiel beim SV Wiesbaden aus und unterlag in der hessischen Landeshauptstadt mit 1:2.

TSV-Coach Gerd Neidig dürfte gegen den Traditionsverein aus seiner Heimatstadt wieder alle verfügbaren Spieler zum Einsatz bringen. Darunter soll erstmals auch Turhan Arslan sein, ein weiterer verspäteter Neuzugang des TSV. Arslan spielte mit dem VfB Leimen und der TSG Weinheim bereits höherklassig und trug zuletzt das Trikot der SG Horrenberg.



In den ersten Testspielen und den Trainingseinheiten zeigten die Neuzugänge wie Almedin Besic (rechts) bereits gute Ansätze. Der TSV-Kader für die neue Saison wird heute im Rahmen des Spiels gegen Wormatia Worms vorgestellt.
Foto: Fries